

Protokoll

**3. Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Migration und Gesundheit
vom 16.06.2022, Ostbahnhof Dannenberg**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 1. Ausschusssitzung vom 09.12.2021
 2. Genehmigung des Protokolls der 2. Ausschusssitzung vom 08.03.2022
 3. Einwohnerfragestunde
 4. Zwischenbericht zum Härtefallfonds Verhütung (mdl. Bericht)
 5. Vorstellung Jobcenter Lüchow-Dannenberg durch Geschäftsführer Fabian Huske
Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 30.05.2022: 2022/240
 - 5.1. Fragenkatalog Jobcenter Lüchow-Dannenberg
 6. Beschlussempfehlung über die Leistungsbeschreibung für die Verhandlungsvergabe: Beratungsdienstleistung Zukunftsentwicklungskonzept (Los1) und Beratungsdienstleistung Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (Los2) für den Landkreis Lüchow-Dannenberg 2022/228
 7. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 30.05.2022: Aufnahme der Gleichstellungsbeauftragten in den Krisenstab 2022/241
 8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 01.01.2022: 2022/104
 - 8.1. Situation von Transferleistungsbezieher*innen durch massiv gestiegene Energiepreise u. hohe Inflation u. Maßnahmen zur Abfederung, sowie Lage von Nutzer*innen von Teilhabe- und Aufholpaket

Nicht öffentlicher Teil

9. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
10. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Bade, Heike Vorsitzende
KTA Gallej, Matthias anwesend bis 16:30 Uhr
KTA Herzog, Kurt
KTA Kretschmer, Sabine anwesend bis 15:15 Uhr
KTA Peters, Kerstin stellv. Vorsitzende
KTA Schulz, Torsten
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Fathmann, Bernard
beratendes Mitglied Collier, Melanie
beratendes Mitglied Lippe, Matthias
beratendes Mitglied (Seniorenbeirat) Mende, Inge
beratendes Mitglied Peters, Jessica
Ehrhardt, Stephanie - Fachdienstleitung Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Gleichstellungsbeauftragte Maatsch, Beate
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Wehrend, Andrea – Fachdienst Soziales und wirtschaftl. Hilfen
Boeck, Sebastian - Jobcenter Lüchow-Dannenberg
Huske, Fabian - Geschäftsführer Jobcenter Lüchow-Dannenberg
Marx, Monika Schwangerenkonfliktberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverband Lüchow-Dannenberg

Es fehlen:

KTA Behning, Kurt entschuldigt
KTA Behrens, Marcel entschuldigt
KTA Dorendorf, Uwe entschuldigt
KTA Boeder, Andreas entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:00 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzende Bade eröffnet die Sitzung und begrüßt die Öffentlichkeit, die beratenden Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, Monika Marx, und vom Jobcenter, Fabian Huske und Sebastian Boeck, sowie den Vertreter der Presse. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie bittet darum, den TOP 4 vorzuziehen.

1. Genehmigung des Protokolls der 1. Ausschusssitzung vom 09.12.2021

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

2. Genehmigung des Protokolls der 2. Ausschusssitzung vom 08.03.2022

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

3. Einwohnerfragestunde

KTA Bade eröffnet und schließt den TOP, es wurden keine Fragen gestellt.

4. Zwischenbericht zum Härtefallfonds Verhütung (mdl. Bericht)

Frau Marx vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V., Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung, berichtet darüber, dass es diesen Fonds seit 01.01.2022 zur Unterstützung für Frauen gebe, die sich keine Verhütungsmittel leisten können. Auf das Konto des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sei ein Abschlag von 4.000,-€ geflossen, von dem bislang 1.450,-€ von 10 Frauen für Sterilisation, Spirale und die Pille in Anspruch genommen worden wären. Die Inanspruchnahme liefe momentan noch etwas schleppend an, mehr Werbung wäre notwendig. Frau Marx verteilt Flyer mit der Bitte, diese weiter zu verbreiten.

FDL Ehrhardt ergänzt, dass grundsätzlich Mittel für dieses Jahr bis zu einer Höhe von 10.000,-€ zur Verfügung stünden.

Kenntnis genommen

5. Vorstellung Jobcenter Lüchow-Dannenberg durch Geschäftsführer Fabian Huske

Herr Huske als Geschäftsführer stellt die Tätigkeiten des Jobcenters anhand einer PowerPoint-Präsentation umfassend vor. Der Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

KTA Herzog stellt mehrere Fragen, die er bereits bei der Trägerversammlung gestellt hat und bittet darum, diese kurz schriftlich zu beantworten. Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll beigelegt.

KTA Fathmann stellt fest, dass es aus seiner Sicht wenig Maßnahmen zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen gebe und fragt, wer als erwerbsfähiger Arbeitsloser geführt würde.

Herr Huske erklärt, dass damit grundsätzlich alle Personen ab 15 Jahren bis zum Eintritt in das Rentenalter gemeint wären, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stünden. Das sind zur Zeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg 1.127 Menschen. Zur Statistik verweist er auf die Internetseite des Jobcenters (<https://statistik.arbeitsagentur.de>) und merkt an, dass es sich bei den Zahlen nur um Momentaufnahmen handeln würde, ebenso, was die ukrainischen Flüchtlinge betrafte und weist auf den Rechtskreiswechsel zum

01.06.2022 hin, wonach nunmehr die Jobcenter für diese Personen zuständig wären. Er berichtet von den beabsichtigten Sprachkursen sowie weiteren Hilfen zur Eingliederung.

KTA Gallei fragt in diesem Zusammenhang nach den Integrationskursen von den Bildungsträgern.

Herr Huske stellt fest, dass es Online-Kurse sofort gäbe und die weiteren Kurse nach den Sommerferien starten würden.

FDL Ehrhardt ergänzt, dass der Landkreis eine Spende erhalten habe. Diese Mittel seien für niederschwellige Sprachkurse, die an die Ehrenamtlichen weitergeleitet und verteilt werden würden.

KTA Herzog fragt nach, ob der Runde Tisch Migration noch existieren würde und, ob es Abwanderungstendenzen im Zusammenhang mit der Wohnsitzauflage für ukrainische Flüchtlinge gebe.

FDL Ehrhardt teilt dazu mit, dass es den letzten Runden Tisch vor der Ukraine-Krise gegeben habe. Der Austausch mit den Aktiven fände zwar weiterhin statt, ein Treffen des Runden Tisches solle aber bald auch wieder stattfinden.

Herr Huske ergänzt, dass die Tendenzen zur Abwanderung noch nicht aussagekräftig nachzuvollziehen wären.

KTA Gallei fragt nach dem Prozedere bei der Bearbeitung der Anträge während der Übergangszeit, im Zusammenhang mit dem Zuständigkeitswechsel, vom 01.06.-31.08.2022.

FDL Ehrhardt erläutert dazu, dass man sich darauf geeinigt habe, dass der Fachdienst 57 des Landkreises noch im Juni die Kosten für die bestehenden Fälle bezahlen und das Jobcenter die Kosten erstatten würde. Die Unterlagen wurden aber schon weitergereicht, damit es einen problemlosen Übergang, auch für neue Fälle, geben kann.

KTA Schulz bittet um Mitteilung, wo die größten Baustellen für den Arbeitsmarkt im Bereich der Erwerbslosen lägen.

Herr Huske führt dazu aus, dass es vor allem die Sprachprobleme, die Anerkennung der Berufsabschlüsse, aber auch die Mobilitätsschwierigkeiten wären.

FDL Ehrhardt ergänzt, dass es natürlich auch Wohnraumprobleme gebe. Diese haben auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Voraussichtlich werden sich noch 16 Ukrainer zum 30.06.2022 in der AKU befinden, die über keinen Wohnraum verfügen.

Kenntnis genommen

5.1. Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 30.05.2022: Fragenkatalog Jobcenter Lüchow-Dannenberg	2022/240
--	----------

KTA Bade fragt zu 4., wie man sich die Ausgabe von Schecks an Personen, die kein Konto besitzen, vorzustellen habe.

Sebastian Boek erläutert dazu, dass man damit nicht einkaufen gehe, sondern diese bei der Postbank in Bargeld eintauschen könne.

Kenntnis genommen

6. Beschlussempfehlung über die Leistungsbeschreibung für die Verhandlungsvergabe: Beratungsdienstleistung Zukunftsentwicklungskonzept (Los1) und Beratungsdienstleistung Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (Los2) für den Landkreis Lüchow-Dannenberg	2022/228
---	----------

KTA Herzog führt aus, dass das Kreisentwicklungs- und Wachstumskonzept schon aus dem Jahr 2009, das Klimaschutzkonzept aus 2010 sowie der Masterplan aus 2017 seien und damit sicherlich überholt werden müssten. Somit fehle ein gültiges Zukunfts- und Entwicklungskonzept, welches eine Bewertung der vergangenen Prozesse zu berücksichtigen habe.

Ein Paradigmenwechsel sei nun notwendig. Bei der Zielsetzung müsse das Wachstum beachtet werden und die Zielformulierung habe zu berücksichtigen, dass man sich mit einem gewissen Ressourcenverbrauch

zufrieden geben müsse. Ebenso wenig käme die Suffizienz in den Konzepten vor, dabei müsste sie aber ganz vorne darin stehen. Die gemeinsame Erarbeitung der Konzepte sei vernachlässigt worden, es müsse viel mehr praktiziert werden. Die Frage sei, ob dies über einen externen Anbieter möglich sei und wer die Bewertung leisten könne. Insgesamt gebe es viele ungeklärte Dinge und keine Möglichkeiten, diese freiwilligen Leistungen in dieser Größenordnung durchzusetzen. Durch die Inkonsequenz der letzten Jahrzehnte fehle eine Auswertung und er sei nicht überzeugt, dass man das mit einem externen Gutachten schaffen könne.

KTA Bade fehlt ebenfalls die Zielführung, fragt nach der Finanzierbarkeit und wer das aus der Verwaltung umsetzen solle.

KTA Gallei ist der Meinung, dass das Entwicklungskonzept überholt sei und in jedem Fall angepasst werden müsse. Eine konkrete Aufgabenerledigung mit Zeitplan müsse eingearbeitet werden.

EKR Schermuly erklärt, dass es um ein Verhandlungsverfahren gehe. Er hält ein Entwicklungskonzept unbedingt für notwendig, weil damit Maßnahmen erarbeitet werden und Konkretisierungen in vielen Bereichen möglich seien. Es können viele Projekte erarbeitet und angeschoben werden, bisher fehle ein konkreter Leitfad.

KTA Herzog vermisst die Ernsthaftigkeit, weil die finanzielle Umsetzung nicht möglich sei. Er fragt, wer was bezahle.

KTA Kretschmer hält Veränderungen dringend für notwendig. Man solle den Spielraum ausnutzen.

EKR Schermuly erklärt, dass Haushaltsmittel zur Verfügung stünden. Über die Höhe kann noch nichts gesagt werden, weil man sich noch im nicht öffentlichen Ausschreibungsverfahren befände.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für die Beratungsleistungen „Zukunftsentwicklungskonzept“ (Los 1) und „Klimaschutzkonzept“ (Los 2) gemäß der dargestellten Leistungspunkte zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1

7. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 30.05.2022:	2022/241
Aufnahme der Gleichstellungsbeauftragten in den Krisenstab	

KTA Peters trägt den Antrag vor, und stellt fest, dass der Blickwinkel für Frauen und Kinder im Krisenstab fehle und bittet deshalb, die Gleichstellungsbeauftragten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg in den Krisenstab mit aufzunehmen.

Melanie Collier fragt nach, warum die Gleichstellungsbeauftragten nicht grundsätzlich in den Krisenstab mit aufgenommen werden können, unabhängig von der Kriegssituation sondern fest installiert.

Der Antrag wird dementsprechend geändert.

Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Lüchow-Dannenberg als übergeordnete Behörde sollen grundsätzlich auf Dauer in den Krisenstab aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

KTA Bade eröffnet und schließt den TOP, Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

8.1. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 01.01.2022:	2022/104
Situation von Transferleistungsbezieher*innen durch massiv gestiegene Energiepreise u. hohe Inflation u. Maßnahmen zur Abfederung, sowie Lage von Nutzer*innen von Teilhabe- und Aufholpaket	

KTA Bade eröffnet den TOP und gibt das Wort an FDL Ehrhardt.

FDL Ehrhardt nimmt nochmal Stellung und berichtet, was sich auf den Antrag ergeben habe.

1. Die Heizkosten sind von 1,10 € auf 1,50 € pro qm ab 01.01.2022 erhöht worden.
2. Das Datenkonzept mit Miete und Nebenkosten soll erstellt werden.
3. Kampagne für das Teilhabepaket wird gestartet:
 - Link über Ferienpass, Hinweis über Kinderschutzseite, Sportvereine
4. Appell an Bundesregierung muss noch geschrieben werden.

KTA Peters bittet noch darum, Kontakt über die Leiter der Jugendzentren aufzunehmen.

KTA Schulz ergänzt mit Hinweis auf die Jugendfeuerwehren und fragt nach, wann der Widerspruchsausschuss zusammen käme.

FDL Ehrhardt gibt an, dass sich dieser in Kürze treffen würde.

Nichtöffentlicher Teil

9. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

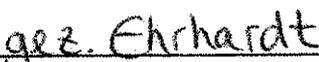
Vorsitzende Bade eröffnet die nicht öffentliche Sitzung.

10. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

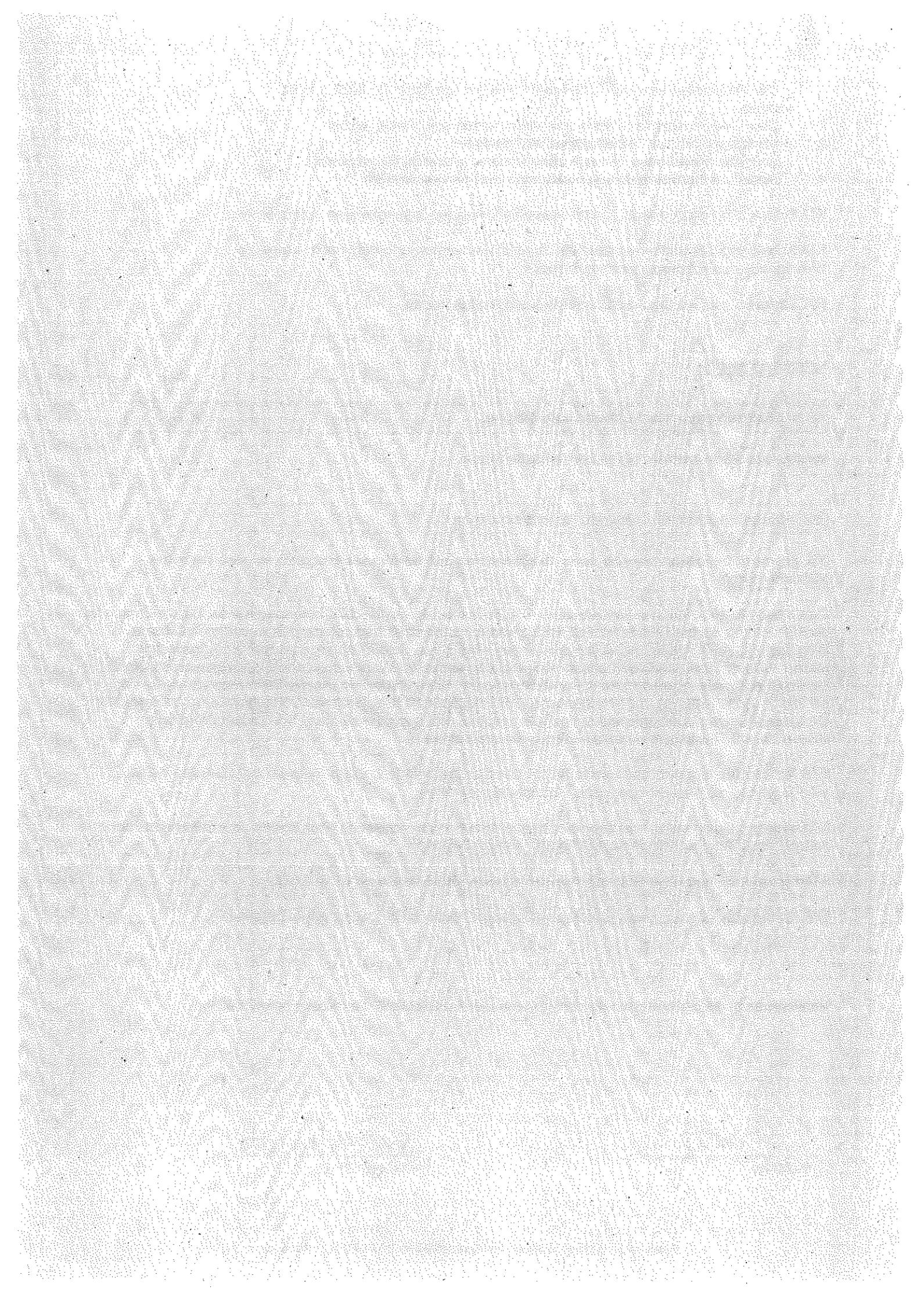
Vorsitzende Bade bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 17.00 Uhr.



Vorsitzende



Protokollführung



3. Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Migration und Gesundheit

TOP 5

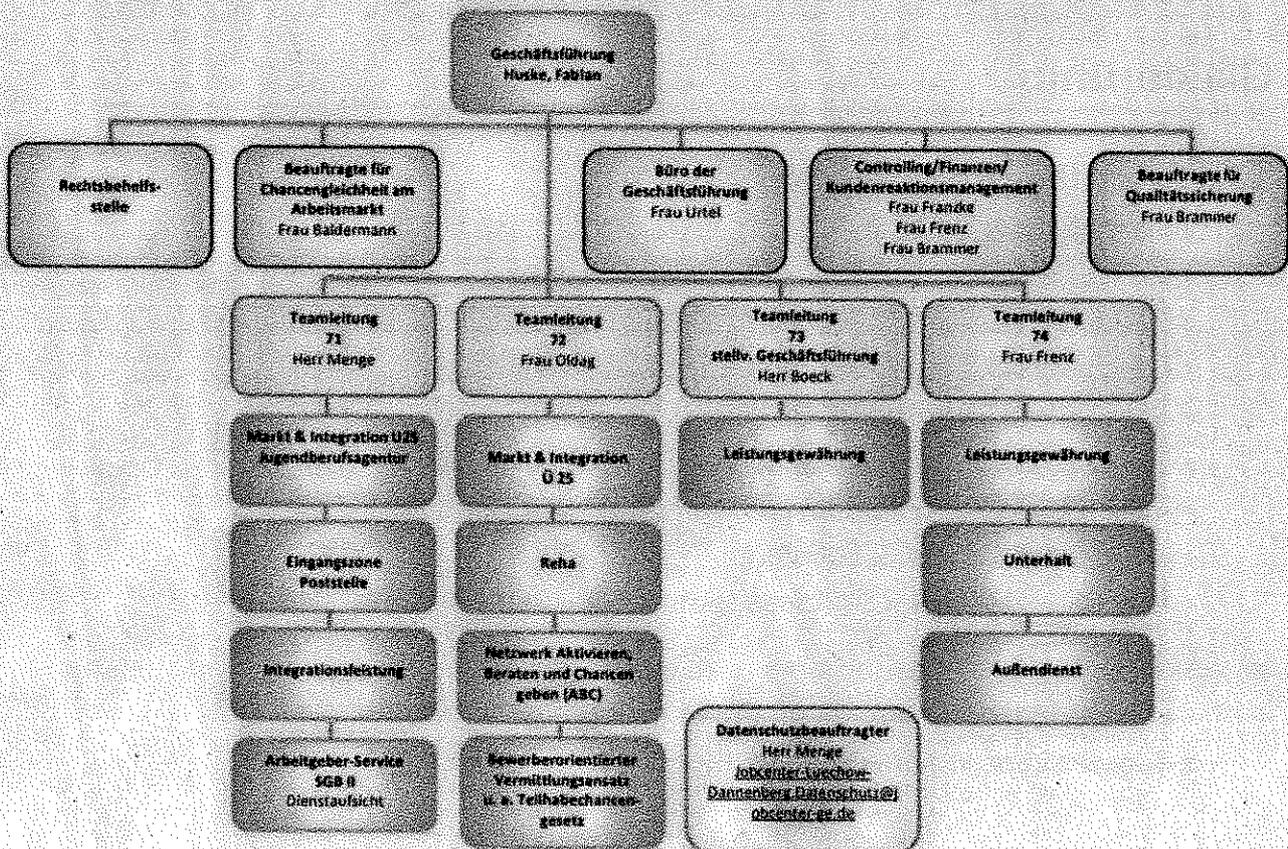
Donnerstag, 16. Juni 2022

Gliederung

- Zahlen, Daten und Fakten ^{*)}
 - * Organisationsstruktur
 - * Kundenstruktur
 - * Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähige Leistungsberechtigte
 - * Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit
 - * Struktur der Langzeitarbeitslosigkeit
 - * Langzeitleistungsbeziehende nach Personengruppen
 - * Finanzielle Rahmenbedingungen / Mittel des Bundes
 - * Internetauftritt des Jobcenters
 - * Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit
- Aktuelles
 - * Leistungen zum Lebensunterhalt für Ukrainer: innen
 - * Sprachförderung für Ukrainer: innen

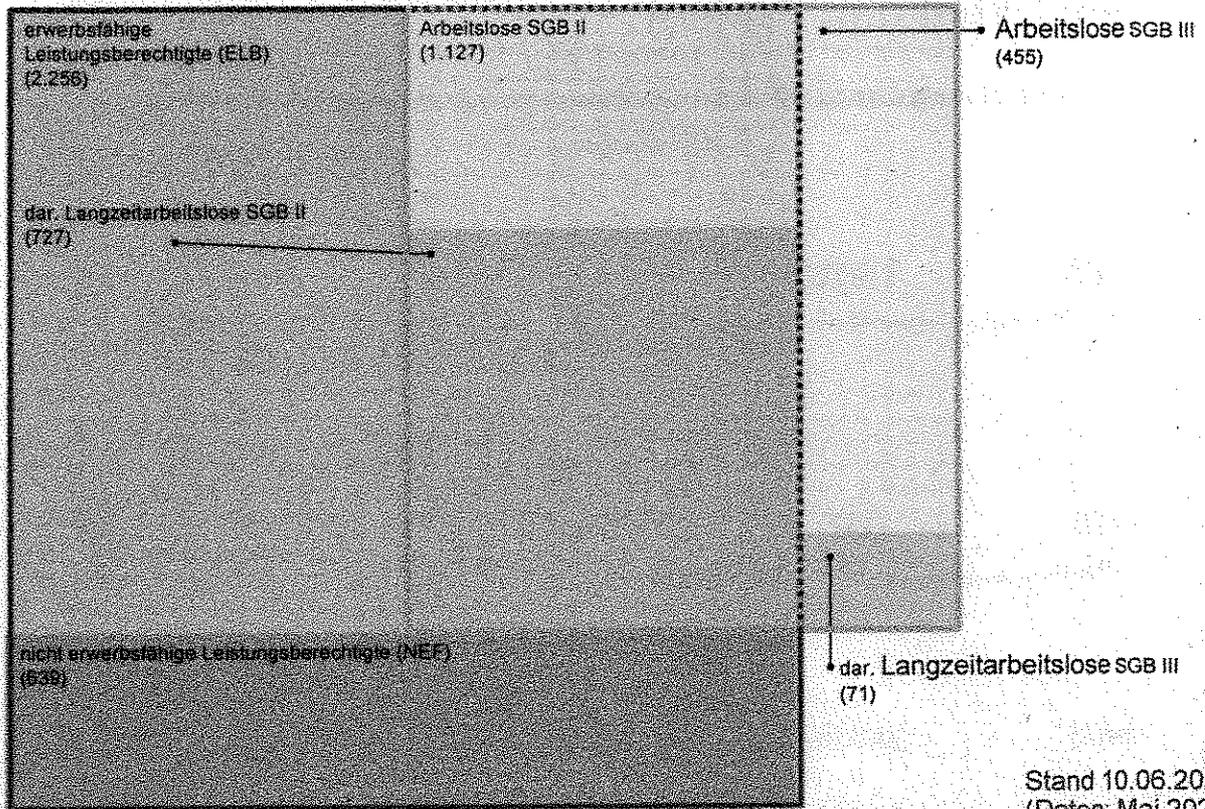
*) Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Herzlich Willkommen!



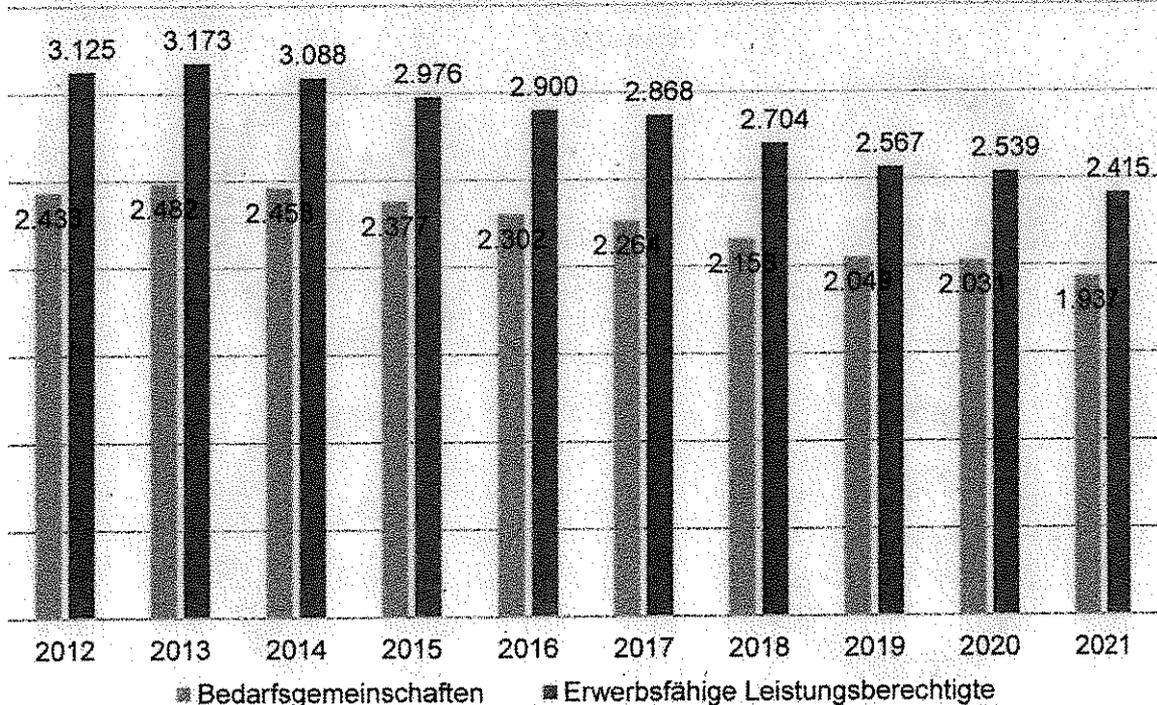
Regelleistungsberechtigte (RLB) in der Grundsicherung (2.895)

Arbeitslose insgesamt (1.582)

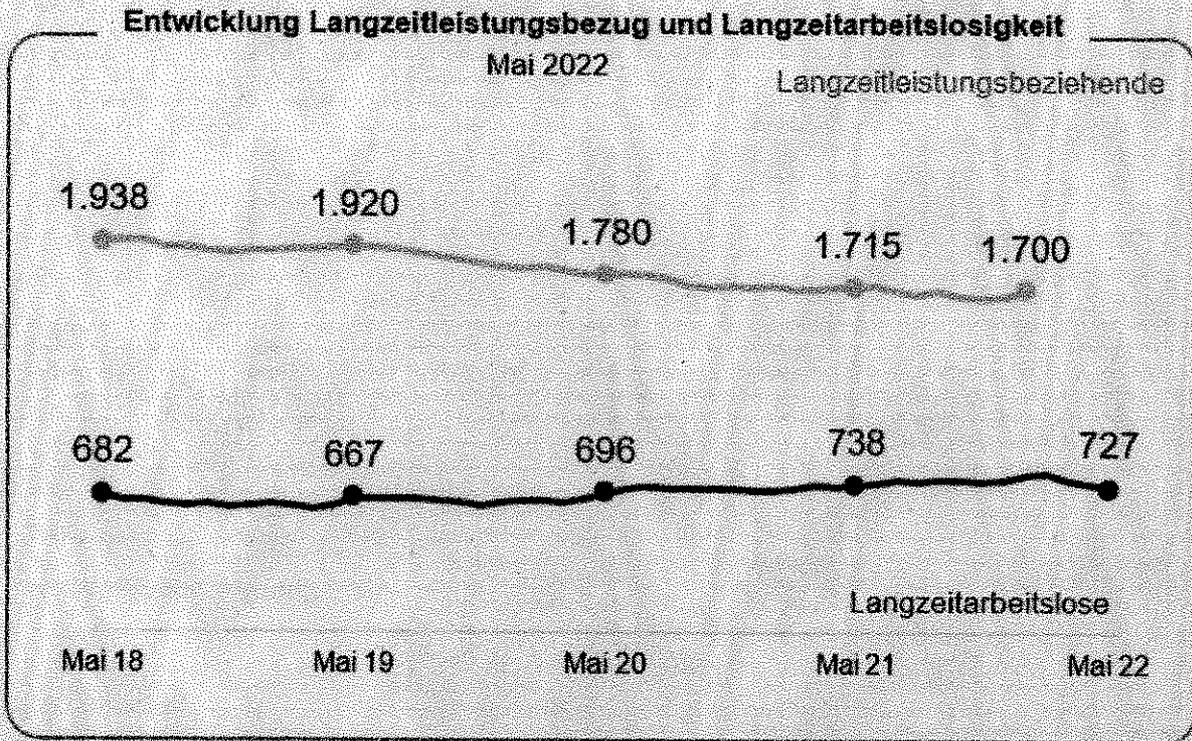


Stand 10.06.2022
(Daten: Mai 2022)

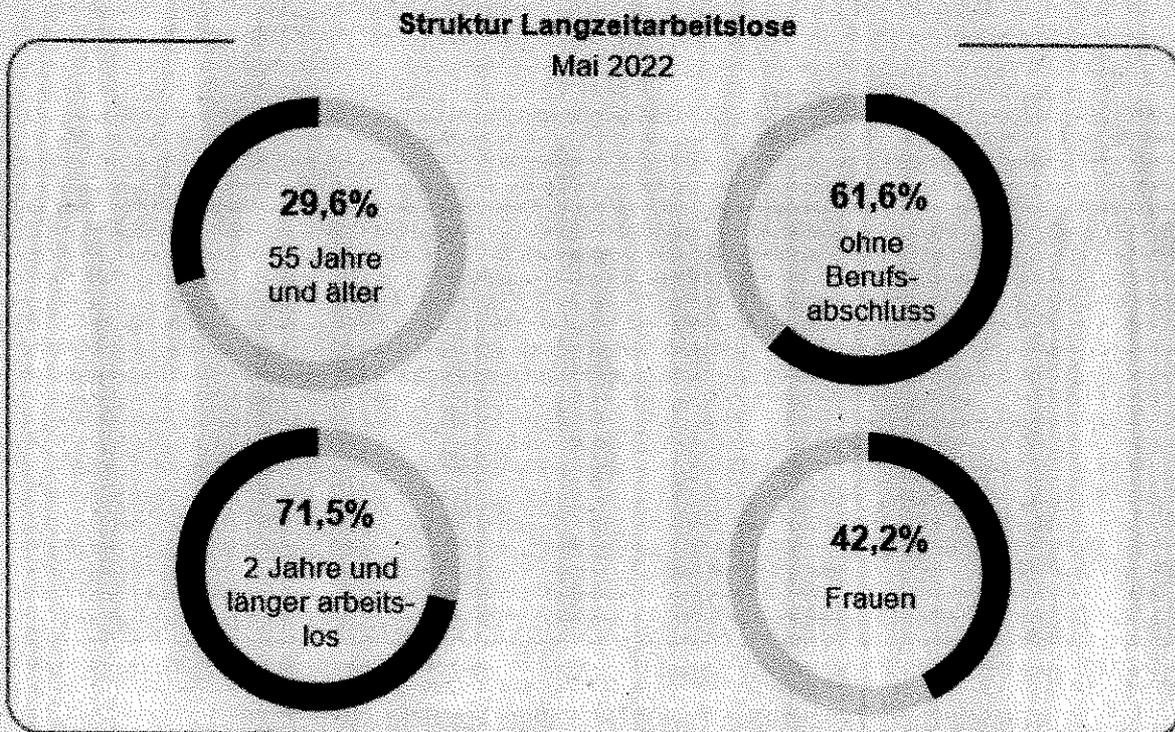
Zahlen, Daten und Fakten - Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



Zahlen, Daten und Fakten



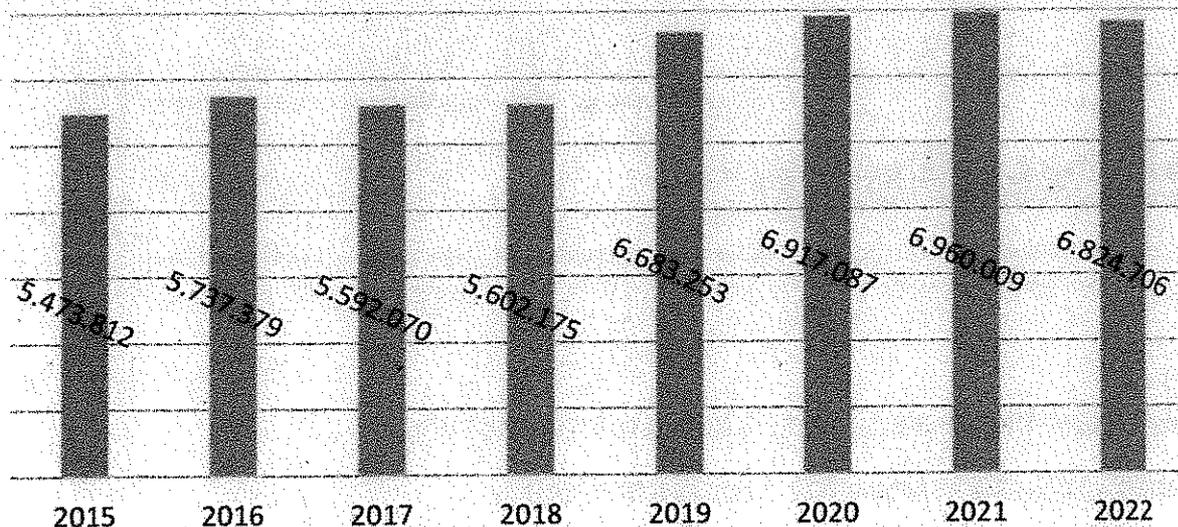
Zahlen, Daten und Fakten



Zahlen, Daten und Fakten - Langzeitleistungsbeziehende nach Personengruppen

Merkmal	Januar 2022			Januar 2021		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Arbeitslose	darunter		Arbeitslose	darunter
			Langzeit- arbeitslose			Langzeit- arbeitslose
1	2	3	4	5	6	
Langzeitleistungsbeziehende (LZB) ¹⁾						
Insgesamt	1.780	890	672	1.722	830	603
Geschlecht						
Männer	847	468	377	853	454	353
Frauen	853	402	295	869	376	250
Alter						
15 bis unter 25 Jahre	153	50	26	167	52	30
25 bis unter 35 Jahre	328	173	111	381	177	105
35 bis unter 45 Jahre	376	224	176	370	200	144
45 bis unter 55 Jahre	367	210	162	357	192	151
55 Jahre und älter	476	233	197	467	209	173
Staatsangehörigkeit ²⁾						
Deutsche	1.456	801	621	1.464	732	557
Ausländer	244	89	51	258	98	46

Zahlen, Daten und Fakten - Finanzielle Rahmenbedingungen / Mittel des Bundes



Zahlen, Daten und Fakten - Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit

<https://statistik.arbeitsagentur.de/>



- interaktive Angebote und Tabellen
- regionale Statistiken
- Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Förderung, Grundsicherung etc.
- kostenlos und frei zugänglich

Zahlen, Daten und Fakten - Internetauftritt des Jobcenters

https://www.jobcenter-ge.de/Jobcenter/Luechow-Dannenberg/DE/Home/home_node.html



- Jobcenter-Homepage mit aktuellen Informationen
- Kommunikationsangebot Jobcenter.Digital
- Informationen für Bürger: innen auch in ukrainischer Sprache

Aktuelles

- Leistungen zum Lebensunterhalt für Ukrainer: innen

Datenstand: 15.06.2022

- bisher wurden 178 Anträge gestellt
- 121 Anträge (Bedarfsgemeinschaften) wurden abschließend bewilligt
- 57 weitere Anträge befinden sich noch in Bearbeitung
- unbearbeitete vollständige Anträge liegen aktuell nicht vor

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg:

- 228 Familien erhielten für den Monat Juni noch Auszahlungen durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg
- alle betreffenden Familien wurden durch den Landkreis über den anstehenden Rechtskreiswechsel informiert
- zusätzlich wurden durch das Ausländeramt Merkblätter- und Kurzanträge für SGB II-Leistungen in ukrainischer Sprache ausgehändigt
- durch einen engen Austausch mit den zuständigen Stellen beim Landkreis Lüchow-Dannenberg soll sichergestellt werden, dass es zu keinen Lücken in der Gewährung von staatlichen Leistungen bei ukrainischen Flüchtlingen kommt

Aktuelles

- Arbeitsvermittlung für Ukrainer: innen

Möglichkeiten der Sprachförderung:

In Planung:

- Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (noch offen)
- Kurse zum Spracherwerb für Geflüchtete des Landes Niedersachsen (noch offen)

In der Umsetzung:

- Vermittlung der deutschen Sprache durch Förderung des Jobcenters Lüchow-Dannenberg
(u.a. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein für eine Maßnahme nach §45 SGB III i.V.m. §16 Abs. 1 SGB II)
- kostenlose Online-Sprachkurse

Anerkennung von Berufsabschlüssen:

- gleichzeitig wird die Anerkennung vorhandener Berufsabschlüsse eingeleitet

Aktuelles

- Arbeitsvermittlung für Ukrainer: innen

Gemeinsamer Arbeitgeber-Service:

- aktive Ansprache von Arbeitgebern im Landkreis Lüchow-Dannenberg
- Ziel: das Einwerben von passenden Stellenangeboten für ukrainische Flüchtlinge
- in der JOBBÖRSE sind bereits Stellenangebote vorhanden, die die Arbeitsvermittlung nutzen kann

Fragen aus dem Sozialausschuss vom 16.06.2022

1. Bei der finanziellen Ausstattung der über 6 Millionen an Geldern werden 2/3 der Mittel für Personalkosten, etc. ausgegeben und nur 1/3 dieser Gelder fließen in Maßnahmen. Gibt es Tendenzen, das Verhältnis zu Gunsten von Maßnahmen zu ändern?

Nein.

Im Bereich der Personalkosten ist es nicht möglich, Geld einzusparen. Das hieße Personalabbau und ist nicht im Sinne der Kund:innen und deren Familien. Die Personalausstattung entspricht dem, was der Zahl der Hilfebedürftigen nach den gültigen Konzepten angemessen ist (gesetzliche Betreuungsschlüssel u25, ü25 und Leistungsgewährung und „Vorgehensmodell“ für Jobcenter).

Mehr Mittel für Maßnahmen zu verwenden setzt im Übrigen voraus, dass seitens der Kund:innen mehr Maßnahmen gewünscht und angetreten werden. Der Mehrbedarf bei den Kund:innen ist aktuell nicht zu erkennen. Die Geschäftsführung des Jobcenters ist in höchstem Maße daran interessiert, dass so viele Mittel wie möglich für zielführende Eingliederungsmaßnahmen verwendet werden.

Im Bereich der Verwaltungskosten nicht benötigte Mittel (beispielsweise bei Personalvakanzen) werden umgehend (d.h. monatlich) im Eingliederungsbudget des Jobcenters zur Verfügung gestellt.

Eine maximale Budgetauslastung wird von allen Beteiligten angestrebt und von der Geschäftsführung regelmäßig mit den Teamleitungen erörtert.

Im laufenden Haushaltsjahr nicht abgerufene Mittel können nicht in das Folgejahr übertragen werden und verbleiben beim Bund.

2. Unterbeschäftigung im Vergleich zur Arbeitslosigkeit:
25% mehr Menschen werden in der Unterbeschäftigung erfasst. Genaue Aufschlüsselung, welche Menschen dazu gehören?

Die Unterbeschäftigung im Landkreis wird monatlich vom Statistikerservice der Bundesagentur für Arbeit ausgewiesen. Die Zahl beinhaltet (im Gegensatz zur Arbeitslosigkeit im engeren Sinne) beispielsweise Maßnahmeteilnehmende und kurzfristig erkrankte Personen.

Die dazugehörige Statistik ist angehängt und kann jederzeit im Internet aufgerufen werden.

Quelle:

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;jsessionid=0DA04C49973FCA260ED3164940A2BFEC?nn=15024&r f=ni Luec how-Dannenberg&topic f=amr-amr

3. Eingliederungsquoten: Wie hoch ist der Anteil an Menschen, die sich in Maßnahmen befunden haben, und danach wieder in den 1. Arbeitsmarkt eingegliedert worden sind?

Das hängt stark davon ab, um welche Art von Fördermaßnahme es sich handelt.

So nehmen beispielsweise an beruflichen Weiterbildungen sogenannte marktnahe Kund: innen teil. Die Eingliederungsquote lag in diesem Bereich zuletzt bei 51%.

Wogegen in Arbeitsgelegenheiten eher die Situation von marktfernen Menschen verbessert werden soll. Hier beträgt die Eingliederungsquote derzeit 10%.

Im Bereich der Eingliederungszuschüsse beträgt die Quote 80%, das heißt 8 von 10 Personen befinden sich 6 Monate nach Ende der Maßnahme in Beschäftigung.

Die Eingliederungsquoten werden in der öffentlichen Statistik der BA für jede Förderart getrennt und auch auf Jobcenter-Ebene ausgewiesen.

Die dazugehörige Statistik ist angehängt und kann jederzeit im Internet aufgerufen werden.

Quelle:

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;jsessionid=6C72B7A5CCB8A03F468A384EE24C7C5A?nn=15024&r f=ni Luechow-Dannenberg&topic f=jobcenter-ic-fst

4. Gegen Sanktionen, die ausgesprochen werden, gibt es Widersprüche und Klagen. Es wird darum gebeten, den Anteil der erfolgreichen bzw. teilerfolgreichen Widersprüche und Klagen anzugeben.

Zum Ergebnis der Widersprüche und Klagen gegen Sanktionen liegt dem JC keine Statistik vor. Der Statistiks-service stellt hierzu keine Standardauswertung zur Verfügung.

2021 sind 709 Widersprüche und Klagen (663+46) eingegangen. 4 der Widersprüche und keine der Klagen richteten sich gegen Sanktionen. Insofern handelt es sich in der Praxis um ein Randthema.

Die im Anhang beigefügte Statistik wurde vom JC beim Statistiks-service angefordert.

Die öffentliche Statistik der BA weist eine sogenannte Sanktionsquote aus. Im Bereich des Jobcenters Lüchow-Dannenberg betrug die Quote 0,3% (Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) mit mindestens einer Sanktion am Gesamtbestand der eLb). Die allermeisten Hilfeempfänger: innen im Landkreis sind von Sanktionen nicht betroffen.

Die dazugehörige Statistik ist angehängt und kann jederzeit im Internet aufgerufen werden.

Quelle:

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r f=ni Luechow-Dannenberg&topic f=sanktionen